

Alarmsystem schützt Babys vor Entführung

Ein von einem Unternehmen bei Hannover entwickeltes Alarmsystem mit Sicherheitschip soll Babys in Krankenhäusern vor einer Entführung schützen. Das Universitätsklinikum in Lübeck nutzt zum Schutz der Säuglinge die Technik der Firma Syntron in Lehrte. Dabei werden Türen mit einem Alarmsystem ausgestattet. Neugeborene sowie die Mütter und das Personal tragen einen Chip, der Signale aussendet. Die Ein- und Ausgänge bei Wochen-



FOTO: AP

Der Chip am Arm von Mutter und Kind soll Entführungen aus dem Krankenhaus verhindern

stationen werden mit Antennen gesichert. Diese arbeiten mit einer harmlosen Radiowellenfrequenz.

Sobald ein Baby, das am Arm einen etwa uhrengroßen Chip trägt, in die Nähe eines Ausgangs gelangt, wird ein Impuls ausgesendet. Die entsprechende Antwort muß dann von einem zweiten Chip der Mutter kommen. „Wenn sich jemand ein Kind schnappt und die Station verläßt, schlägt das System Alarm“, sagte der Leitende Oberarzt am Universitätsklinikum in Lübeck, Martin Löning. Die Kosten könnten bis zu 5000 Euro pro Tür betragen.